



Diplomexamen Praxis

Die Praktische Prüfung im NDS HF Anästhesie-,
Intensiv- und Notfallpflege



Ziel

- Die Teilnehmer kennen die Praktische Prüfung im NDS HF Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege am Berner Bildungszentrum Pflege und können den Entscheidungsprozess nachvollziehen.



Grundlage

- Das Diplomexamen hat zum Ziel, die in Kapitel 3 des Rahmenlehrplans (RLP) der Fachrichtungen Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege NDS HF beschriebenen Kompetenzen zu überprüfen (RLP, S. 35).
- Der Bildungsanbieter legt im Reglement über das Qualifikationsverfahren fest, in welcher Form die Überprüfung der praktischen Kompetenzen erfolgt. Der Schwierigkeitsgrad und der Umfang sind den Anforderungen angemessen. Die Beurteilung findet anhand vorgegebener Prüfungskriterien statt (RLP, S. 36).

Projektgruppe

Zusammensetzung der Projektgruppe:

- Teilnehmer aus allen Fachbereichen
- Vertreter des Bildungsanbieters
- Vertreter aus den Lernorten Praxis



Vorgehen

- Bestehende Instrumente sichten, vergleichen und bewerten
- Informationen über das Vorgehen in anderen Spitälern / Bildungsanbietern einholen und vergleichen
- Verschiedene Methoden zur Durchführung von Praktischen Prüfungen analysieren
- Vor- und Nachteile von Mündlicher Fallanalyse und Praktischer Prüfung diskutieren



Verschiedene Methoden für die Praktische Prüfung

- Praktische Prüfung wie bisher
- Objective Structured Clinical Examination (OSCE)
- Direct Observation of Procedural Skills (DOPS)
- Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX)



Vorteile Mündliche Fallanalyse

- Einfache Organisation
- Überprüfung von Fachwissen
- Theorie-Praxis-Transfer anhand eines Patientenbeispiels
- Klare Definition der Fallbeispiele
- Vorbereitung der prüfenden Person
- Integration von Ärztin / Arzt



Nachteile Mündliche Fallanalyse

- Keine Überprüfung von praktischen Kompetenzen
- Hoher zeitlicher Aufwand zur Erstellung und Aktualität der fiktiven Fallbeispiele
- Durchführung einer mündlichen Prüfung auf Grundlage der Diplomarbeit
- Nachweis von Fachwissen in mehreren schriftlichen Prüfungen



Praktische Prüfung (wie bisher)

- Aufwendige Organisation
- Hoher personeller Aufwand
- Suche nach geeigneten Patienten kann je nach Abteilung / Spital schwierig sein
- Vorbereitung der Studierenden entspricht nicht dem Alltag
- Stichprobe nur von einem Tag



Vorteile mehrerer kurzer Beobachtungssequenzen

- Überprüfung von praktischen Kompetenzen
- Individuelle Kriterien möglich
- Beobachtungen durch mehrere Personen
- Prüfung über einen längeren Zeitraum
- Prüfungsart für alle Fachrichtungen geeignet
- Studierende sind unvorbereitet – Situation entspricht der Realität und Aktualität
- Vorausdenken an zukünftige Höhere Fachprüfung

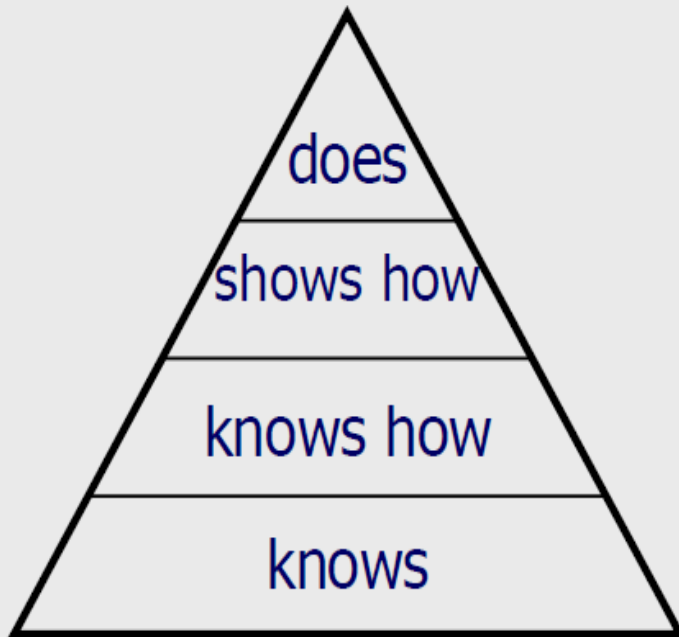


Nachteile mehrerer kurzer Beobachtungssequenzen

- Prüfende Personen übernehmen viel Verantwortung
- Einbezug von Ärztin / Arzt schwierig
- Evt. schwierige Organisation bei hoher Anzahl Studierender

Kompetenzebenen und deren Prüfungsmöglichkeiten

Kompetenzebenen



Miller GE. The assessment of clinical skills/competence/performance.
Academic Medicine (Supplement) 1990; 65: S63-S7.

Prüfungsmöglichkeiten

**Beobachtung, Mini-
CEX, DOPS, Portfolio**

**OSCE,
Simulationspatienten**

**Fallbasierte Prüf.,
Key Feature Fragen
Mündlich**

**MC-Fragen,
Mündlich**

Georg, W. (2009). Übersicht Prüfungsmethoden



⇒ Praktische Prüfung analog zu DOPS / Mini-CEX mit adaptierten Kriterien und eigener Bewertungsskala



Praktische Prüfung

NDS HF Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege
am Berner Bildungszentrum Pflege



Ziele der Praktischen Prüfung

- Überprüfung der in Kapitel 3 im RLP NDS HF Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege beschriebenen Kompetenzen
- Beobachtung und Beurteilung verschiedener Patientensituationen im Arbeitsalltag direkt am Patientenbett
- Zuverlässige und objektive Beurteilung von praktischen Fertigkeiten und Vernetzung von Theorie in die Praxis



Praktische Prüfung

- Zeitpunkt in den letzten beiden Monaten des NDS HF
- Drei unterschiedlichen Beobachtungssequenzen am Patientenbett
- Beobachtung durch zwei Fachpersonen (Prüfungsgemeinschaft)
- Mindestens zwei Prüfungsgemeinschaften
- Endresultat aus allen Beobachtungssequenzen



Ablauf der Praktischen Prüfung

4 Phasen

- Briefing
- Beobachtung
- Debriefing
- Vorgehen nach der Beobachtung



Weitere vorgegebene Kriterien

- Fachpersonen (Expertenteam)
- Auswahl der Prüfungssituationen und Ausschlusskriterien
- Beurteilungskriterien
- Bewertung



Erfahrungen: eine erste Stimme

Experte:

- 3 verschiedene Beobachtungssequenzen gut
- in kurzer Zeit konnten elementare Fähigkeiten / Fertigkeiten beobachtet und beurteilt werden
- Je nach Situation kann 30 min evt. kurz sein
- NF: Prüfung im Spätdienst



Erfahrungen: eine erste Stimme

Studierende:

- Beobachtungszeit von 30 min geht schnell vorbei
- 3 Termine und Ungewissheit des Zeitpunktes erhöht den Prüfungsstress

⇒ Vorläufiges Fazit:

Methode hat sich bewährt

Voraussetzung: gute Instruktion und Probelauf



Quellenverzeichnis

- BZ Pflege und Lernorte Praxis, Arbeitsgruppe Diplomexamen (2010). Leitfaden Diplomexamen Praxis. Bern
- Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit (OdaSanté) (2009). Rahmenlehrplan der Fachrichtungen Nachdiplomstudium HF Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege NDS HF. Bern
- Berendonk C. et al. (2008). Strukturiertes Feedback in der ärztlichen Weiterbildung: Mini-CEX und DOPS. Schweizer Ärztezeitschrift, 89:32, 1337-1340
- Schlegel, C., Shaha, M. (2007). Spezielle Herausforderungen bei Planung und Durchführung von OSCE (Objective Structured Clinical Examination): in der Pflegeausbildung. PrInterNet, 12/07, 773 – 776
- Georg, W. (2009). Übersicht Prüfungsmethoden. Berlin: Charité-Universitätsmedizin, Assessment-Bereich. Zugriff am 10.11.2011 auf http://www.vhzmk.de/extern/pdf/4_georgw_praesentation.pdf
- Hahn, E.G. (2006). Lehre am Krankenbett: Wie kann man praktische Fähigkeiten prüfen?. Erlangen: Medizinische Klinik 1. Universitätsklinikum Erlangen. Zugriff am 10.11.2011 auf http://www.medizin1.uk-erlangen.de/e113/e191/e5492/e5495/e5532/e5706/inhalt5707/PrfenPraktischerFhigkeiten.ppt_ger.pdf

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

